

Neuer Tempel für Schnäppchenjäger

Schönenwerd Im ehemaligen Bally-Outlet-Gebäude wird heute eine neue Otto's-Filiale feierlich eröffnet

VON TIJANA NIKOLIC (TEXT UND FOTOS)

Heute erweitert Otto's sein Filialennetz in Schönenwerd und schliesst damit die Lücke zwischen Oftringen und Buchs.

Zu diesem Anlass fand gestern ein offizieller Medienapéro statt. Die neue Filialeleiterin Ermina Padalovic begrüsst mit ihren neun Mitarbeitern unter anderem einige Medienschaffende, den Gemeinderat mit dem Gemeindepräsidenten Peter Hodel. Noch etwas schüchtern erzählte Emina Jahovic: «Wir freuen uns riesig über die Eröffnung. Viele liebe Leute haben uns beim Aufbau geholfen, worüber ich sehr glücklich bin.» Sie erwarte genug Kunden morgen, weil viel für die Eröffnung geworben wurde und sich keine Otto's-Filiale in unmittelbarer Nähe befindet.

Auf Erkundungstour

Die rund 50 Besucher wurden um 11 Uhr vor dem Eingang der Filiale an der Gösgerstrasse 9 von einem der Ineichen-Söhne begrüsst und hineingebeten. Die Brüder Mark und Rolf Ineichen stehen heute hinter dem Namen und Erfolg von Otto's. Das zehnköpfige Verkaufsteam begrüsst die Besucher im Inneren der Filiale und lud ein zu einem Rundgang, um das Verkaufssortiment in Augenschein zu nehmen.

Danach informierte CEO Mark Ineichen die Versammelten über die neue Filiale. Es sei nur ein Jahr her, dass er mit diesem Standort für einen neuen Laden geliebäugelt hätte. «Ich sagte mir, das Lokal ist idealerweise direkt an der Strasse platziert, aber es wird trotzdem nicht funktionieren», erinnert sich Mark Ineichen zurück. Aus irgendeinem Grund entschied er sich trotzdem für eine Neueröffnung an diesem Standort. Demnach tritt er wohl in die Fussstapfen seiner Eltern. Denn Otto und Hilde Ineichen hätten mit viel Mut, Risiko und einer visionären Geschäftsidee Otto's damals zu einem einzigartigen Unternehmen in der Schweizer Landschaft aufgebaut, welches seit über dreissig Jahren Erfolge feiert. Ausserdem habe sich das Unternehmen zu einem Kundenmagnet für Schnäppchenjäger entwickelt.

Den Chinesen weggeschnappt

«Dies ist ein historischer Ort, an dem ich Sie heute begrüssen darf», so Mark



Filialeleiterin Ermina Padalovic (2. von rechts) und ihr Verkaufsteam sind bereit für den Ansturm am Eröffnungstag.



K. Vujic, S. Vogel und A. Sadic bedienen die geladenen Gäste am üppigen Buffet-Tisch.

Ineichen. Denn wer aus der Region ist, weiss, was sich alles in den letzten Jahren bei Bally getan hat. «Vor einem Jahr stan-

den chinesische Geschäftsleute schon bereit und wollten den Standort übernehmen», witzelt Mark Ineichen. Es könnte

daran liegen, dass er trotz Bedenken die Schönenwerder Filiale aufgebaut hat, um die Konkurrenz loszuwerden.

Sortiment kennt keiner genau

«Etwa 50 000 Artikel werden in der Filiale angeboten. Mir persönlich sind nicht alle Artikel bekannt, da es so viele sind», so Mark Ineichen. Verglichen mit Warensortimenten anderer Verkaufsketten sei dies eine enorme Zahl. «In dieser Filiale werden vorwiegend harte Waren angeboten werden», sagt er. In der Fachsprache bedeutet dies, die traditionellen Warengruppen der Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge, Befestigungsartikel, Sicherheitstechnik, Heimwerkerbedarf, Elektroklein- geräte, Sanitärartikel, Arbeitsschutz und Gartengeräte sowie den Hausrat, mit Glas, Porzellan, Schneidwaren, Einbauküchen, Haushaltsgrossgeräte. Danach begrüsst

«Etwa 50 000 Artikel werden in der Filiale angeboten. Mir persönlich sind nicht alle Artikel bekannt.»

Mark Ineichen CEO und Präsident Verwaltungsrat

er den Gemeinderat ganz herzlich und bedankte sich für die Baubewilligungen. «Wir haben uns an fast alle Vorgaben gehalten», scherzt er. Es sei so Brauch, dass die Otto's-Filialen den Gemeinden, die sie bei sich eröffnen lassen, einen Check im Wert von 2000 Franken als Dankeschön übergeben. «Dies jedoch nur unter der Bedingung, dass der Gemeinderat beim Medienevent auftaucht und dass das Geld für einen gemeinnützigen Zweck eingesetzt wird», betont Mark Ineichen.

Ein gesunder Konkurrenzkampf

Gemeindepräsident Peter Hodel nahm den Check dankbar entgegen und beteuerte, das Geld nicht für die nächste Gemeinderatsreise auszugeben. «Ich hoffe, dieser historische Boden wird ein guter Erdboden für neue Geschäfte sein, begann Hodel seine Rede. Die Filiale wird den täglichen Bedarf der Einwohner von Schönenwerd noch besser abdecken. «Es ist sehr wichtig, dass die Schönenwerder unkompliziert an ihre Produkte kommen. Ich kann mich noch an eine Zeit erinnern, als dies noch nicht so selbstverständlich war», so Hodel weiter. Abschliessend wurde von den Mitarbeitern ein üppiges Buffet serviert und die Gäste konnten sich dabei noch weiter untereinander austauschen oder noch offene Fragen stellen.

Willkommen auf Schloss Doornenburg

Niedergösgen/Erlinsbach Am dritten Tag der Hollandreise wurden der MGN und der TVE offiziell in Lingewaard empfangen

Nachdem die Mitglieder der Musikgesellschaft Niedergösgen (MGN) und vom Tambourenverein (TVE) bereits zweimal in Bommel und Umgebung übernachtet haben, ging es am Montag mit den beiden Postauto-Reisebussen zum Schloss Doornenburg.

Dort fand der offizielle Empfang der Gemeinde Lingewaard statt. Lingewaard umfasst sieben Orte zu denen auch Bommel und Doornenburg gehören. Die Gemeindepräsidentin von Lingewaard, Marianne Schuurmans-Wijdevan, und der Gemeindepräsident von Niedergösgen, Kurt Henzmann, richteten Grussworte an die anwesenden Musikantinnen, Musikanten, Behördenvertreter und Vertreter des Schweizer Marschbataillons.

Auch Oberst Edgar Gwerder von der Schweizer Armee und Andrea Meier, Präsidentin der MGN, begrüsst ihren Dank aus und brachten ihre Freude über die Mitwirkung an diesem 4-Tage-Marsch zum Ausdruck.

MGN und TVE umrahmten diese Ansprachen feierlich mit ihren musikalischen Klängen und Rhythmen.

Doornenburg und Krokette

Anschliessend konnte noch das schöne Schloss Doornenburg besich-

tigt werden. Es wurde im Zweiten Weltkrieg zusammengebrocht und musste in den Nachkriegsjahren wieder neu aufgebaut werden.

Zum Mittagessen waren alle von der Gemeinde Lingewaard ins Restaurant Rijnsicht (Rheinsicht) am Rhein- kanal eingeladen, wo es unter anderem die typisch holländischen (Fleisch-)Krokette gab.

Ab zur Festungsanlage

Zu Fuss ging es dann für MGN und TVE weiter zur Besichtigung der Festungsanlage «Fort Panterden». Das Fort ist eine von 80 Festungsanlagen in Holland. Ursprünglich war dies eine Wassersperre der Wasserlinie, die sich von Muiden bis in den Biesbosch erstreckte. Dieses 85 km lange und drei bis fünf Kilometer breite Gebiet konnte unter Wasser gesetzt werden, um den Westen für den Feind unerreikbaar zu machen.

Auch der dritte Teil des Tages fand im Gemeindegebiet Doornenburg statt. Dort luden die Tochter der holländischen OK-Präsidentin und ihre Familie die Musikantinnen und Musikanten zum Barbecue ein. Dieser gesellige Anlass mit feinen Grilladen bildete einen sehr schönen und kameradschaftlichen Abschluss eines wiederum sehr eindrücklichen Tages. (MGT)



Kurt Henzmann, Gemeindepräsident, bei der Ansprache am offiziellen Empfang. ZVG



Die Gemeindepräsidentin von Lingewaard bei ihrer Willkommensansprache. ZVG

HINWEISE

Obst- und Gartenbauverein Erlinsbach SO

Ab Freitag, 24. Juli, jeweils immer dienstags und freitags von 18 bis 19 Uhr: Eröffnung und regelmässiger weiterer Betrieb der Dörranlage. Betreuer: Patrick Allemann 078 770 90 40 oder allemannpatrick80@gmail.com Altes Schuelhüsli, Dorfplatz Mengen über 30 kg bitte telefonisch anmelden.

GRATULATIONEN

Kurt Sutter feiert heute Mittwoch, 22. Juli, an der Kreuzstrasse 19 in Trimbach seinen 80. Geburtstag. Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Trimbach gratuliert dem Jubilär ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünscht ihm für das kommende Lebensjahr viel Freude und Wohlergehen. SAJ

Madeleine Wyss-von Felten feiert heute Mittwoch, 22. Juli, am Rebenweg 1 in Erlinsbach ihren 90. Geburtstag. Die Gemeindebehörde Erlinsbach gratuliert recht herzlich, wünscht einen schönen Festtag und weiterhin alles Gute.